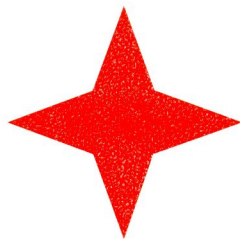


RCW SEIT 1892

AKTUELL IN WORT UND BILD



Mai 1998



Ruder-Club Witten



Bitte beachten Sie die folgenden Termine:

06./07. Juni	Senioren:	Deutsches Meisterschaftsrudern	Duisburg
06./07. Juni	Masters:	Masters Bestenermittlung	Duisburg
13./14. Juni	Kinder:	Landesentscheid NRW	Witten
20./21. Juni	Junioren:	Deutsche Jugendmeisterschaften	Essen
05./09. August	Junioren:	Juniorenweltmeisterschaften	Ottersheim (Österr.)
03./06. September	Masters:	FISA-World Masters Regatta	München
05./06. September	Sen./Jun.:	Allgemeine Regatta Bo-Wi	Bochum/Witten
06./13. September	Senioren:	Weltmeisterschaften	Köln
15. August	RCW:	Grill-Fete	Witten

Bitte denken Sie immer daran:

Wenn Sie die Clubnachrichten in den Händen halten und lesen, überschlagen Sie nicht die Anzeigen! Unsere Inserenten helfen uns, sonst könnten die Nachrichten nicht erscheinen. Bitte gehen Sie daher - so Sie entsprechenden Bedarf haben - an ihren Angeboten nicht vorüber.

Impressum:

Titelbild: Hochwasser - Alle Jahre wieder - und immer wieder neu

Aktuell in Wort und Bild · Dezember 1997

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Dr. Werner Liebig, Karl Berghoff

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: Uwe von Diecken, Dieter Peters, Ivan Reder, Anton Schnurr, Peter Wilhelm, Gustav Adolf Wüstenfeld

Druck: Druck + Kopier-Stube Ingo Kathagen, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten

Liebe RCW-Mitglieder, liebe Freunde des Ruder-Club Witten,

106 Jahre RCW, davon 71 Jahre am gleichen Ort, aber keinen Jugendraum im eigentlichen Sinn - bis 1998.

Der RCW war in seiner Gründerzeit das, was heutzutage die Golfclubs darstellen - Treffpunkt geselligen Zusammenseins. Sport spielte die zweite Geige, was auch an den Siegen pro Jahr ab 1892 abzulesen ist. Auch trugen unsere Boote in der Anfangszeit, ja bis weit nach dem zweiten Weltkrieg, die Namen der Spender und spiegelten so wider, wer in Witten zu den namhaften Persönlichkeiten zählte, ein Brauch, den wieder zu beleben sicher mancher gern sehen würde. Mehr.

Doch vorab: Ich freue mich, Ihnen sagen zu können, daß anläßlich des Anruderns am 3. Mai 1998 drei neue, clubeigene Boote getauft wurden (zwei sind gebrauchte Boote) und dringend im Junioren- und Seniorenbereich für Training und Regatten benötigt werden. Hinzu kommen noch die Taufen von zwei Privatbooten.

Es wäre zu schön, wenn der eine oder andere, der diese Zeilen liest, zum Überweisungsblock griffe und auf das Konto der Stadt Witten Nr. 737 bei der Sparkasse Witten, aber zugunsten des Ruder-Club, einen Betrag überweise, der uns das Finanzieren leichter macht. Bilder und Berichte von den Taufen sind auf den folgenden Seiten nachzulesen.

Aber zurück zum Jugendraum. Jugendliche spielten bei den „Alten“ keine Rolle. Vor dem ersten Weltkrieg war das gesellschaftliche „Weltbild“ noch ein anderes. Breitensport im heutigen Sinne gab es noch nicht. Jugendrudern war Sache der Schulen, und folgerichtig firmierte die Witterener Schülerrudervereinigung auch als eigene Vereinigung. Sie hatte einen eigenen

unser Bootshaus stand. Die Überschwemmung durch die Möhne löste seinerzeit das Problem.

In diesem Jahr ist es nun so weit: Der Jugendraum entsteht. Die Rennboothalle (ab jetzt ehemaling) ist leer geräumt, die Boote sind auf die anliegenden Hallen verteilt worden. Jetzt, Mitte April, wo diese Zeilen entstehen, wären wir schon weiter, wenn uns nicht die Abwasserleitung vom Schankraum aus einen Strich durch die Zeitplanung gezogen hätte. Tagelang war das untere Treppenhaus überflutet, wobei wir zunächst nicht wußten, woher das Wasser kam.

Nun aber geht es mit dem Jugendraum flott voran. Rocky (Torsten Rehr) zeigt, was er in der Maurerlehre nach dem Abi gelernt hat und beglückt uns mit einem Sichtmauerwerk zwischen der ehemaligen Rennboot- und Gigboothalle. Fenster, Türen, Fußboden, Installationen und Decke folgen, so daß wir hoffentlich noch vor der Sommerpause die Schlüssel unserem Jugendsprecher Christoph Nolte übergeben können.

Auf die neue Rudersaison sind wir alle gespannt, zumal 15 Junioren(innen) im Trainingslager in Kroatien sich sorgfältig unter Ivan Reders Leitung vorbereitet haben. Ich wünsche allen einen erfolgreichen Verlauf der Saison 1998 und den Wanderruderern und Wanderruderinnen viele erlebnisreiche Kilometer und schöne Stunden.

Herzlichst

Peter Wilhelm 1. Vorsitzender

Fünf neue Boote wurden in Dienst gestellt

Anrudern - Die neue Saison 1998



Anrudern - Begrüßung durch Peter Wilhelm

Zwar ist schon seit vielen Jahren Rudern ein Ganz-Jahr-Sport, nur bei Eis und Regen geht man nicht auf's Wasser; aber mit der Tradition bricht man trotzdem nicht: Anfang Mai eröffnen die Ruderer mit dem Anrudern in ganz Deutschland offiziell ihre Saison: Es ist unerheblich, daß die ersten Regatten schon vorbei sind, auch daß RCW-Ruderer schon die ersten Siege eingefahren haben. In diesem Jahr war es der dritte Mai, an welchem in Witten die Saison eingeläutet wurde.

An diesem Tage - in „kleiner“ Konkurrenz zur Mitgliederversammlung - werden Jubilare geehrt und Sportabzeichen an die Aktiven der Aktiven verliehen. Es waren wieder zahlreiche Medaillen, die verliehen wurden. Im Mosaik auf Seite...können die Namen der Ausgezeichneten im einzelnen nachgelesen werden.

Doch der Zentralpunkt ist regelmäßig die

Indienststellung neuer Boote, wenn es sie denn gibt. Das galt für dieses Jahr aber nicht, waren es doch fünf Boote, die wir taufen und in unseren Bootspark übernehmen konnten.

Zwei Renneiner verdanken wir unserem neuen Mitglied Henning Sandmann und Trainerpartner von Ivan Reder; diese Boote gehören ihm, und er stellt sie dem RCW für Training und Regatten zur Verfügung. Doch neu getauft werden mußten sie schon. Die etwas wilden Namen „Red Devill“ und „Gelbsucht“ entsprechen der Farbe der Boote.

Ebenfalls „neugeboren“ wurde ein sehr gut erhaltener Renneiner und ein Kombi-Zweier, erworben vom Stützpunkt Dortmund, der Renneiner für den Mastersbereich. Dieser erhielt den Namen „Balu“, seine Anschaffung incl. neuer Skulls war nur aufgrund einer Spende eines aktiven Mitglie-



Die Jubilare Dr. Blennemann, Braun, Rau-Gerhardt, Prof. Steinmetz



Direktor Hippel tauft den Zweier auf den Namen „Weg frei“

des möglich. Der Doppelzweier erhielt den neudeutschen Namen „Yellow rowing Maschine“.

Das fünfte Boot aber war eine echte Neugeburt. Durch großzügige Spenden unter Beteiligung der Volksbank Witten - die im übrigen Mitglied unseres Förderkreises ist - wurde ein neuer Empacher Zweier modernster Bauart für etwa DM 19.000 gekauft. Herr Hippel, Marketing Direktor der Volksbank Witten, übergab das Boot seiner Bestimmung und taufte es auf den Namen „Weg frei“.

Mit diesen neuen Booten verfügt der Ruder-Club Witten nunmehr über 64 Boote. Im einzelnen sind es 26 Einer, 19 Zweier, 16 Vierer und 3 Achter. Das bedeutet, daß für 168 Ruderer Ruderplätze zur Verfügung stehen, und zwar 152 Ruderplätze und 16 Steuerplätze. Eine statistische Zahl gewiß, zeigt aber doch, daß jeder, der rudern möchte, auch einen Platz im Boot finden wird. Auf Seite 35 im Mosaik ist der genaue Bootsplan abgedruckt.

Jeder glaubte, daß nach der Taufe das vorgesehene Programm planmäßig über die Bühne gegangen war. Doch plötzlich bildete sich ein Spalier aus Ruderinnen und Ruderern vor unserem Ruderwart Volker Grabow und seiner frisch angetrauten Frau. Unser neuer stellvertretender Vorsitzender Georg Breucker gratulierte mit einem großen Blumenstrauß noch nachträglich im Namen aller Ruderkameraden zur kürzlich erfolgten Hochzeit.

Mit einem Hipp, hipp, hurra erfolgte dann doch der offizielle Start in die neue Saison. Die neuen Boote starteten zu ihrer Jungfernfahrt. Bei Erbsensuppe, Bier, Kaffee und Kuchen unter Begleitung der allseits bekannten Jazz Musik der Bourben Street Stompers begann der gemütliche Teil. Bei reger Beteiligung der zahlreich erschienenen Mitglieder klang eine harmonisch verlaufene Veranstaltung zur Befriedigung aller aus.

Thomas Blumberg



Anrudern - Die Saison ist eröffnet

Mitgliederversammlung 1998

Peter Wilhelm: Eine gute Rudersaison 1997 liegt hinter uns!



Der Vorstand 1998:

G. Limke, M. Swienty, V. Grabow, P. Wilhelm, M. Schroeder, G. Breucker, T. Blumberg

Peter Wilhelm legte uns einen Abschlußbericht über das Ruderjahr 1997 vor, der im Grunde eine Fortschreibung seiner Rechenschaftsberichte aus den Vorjahren war. Aber Besseres kann kaum gesagt werden, denn es zeigt, daß in unserem Club eine erfreuliche Kontinuität besteht und der RCW in ungebrochener Frische existiert, als Sportverein ebenso - hierzu wird Volker Grabow Näheres zu sagen haben - wie als gesellschaftlicher Treffpunkt.

Mitgliederbewegung. Das zeigt sich auch in unserem Mitgliederbestand. Auf den ersten Blick mag die Zahl von etwas mehr als 380 Mitgliedern nicht berauschend sein, doch unter den deutschen Rudervereinen gehören wir eindeutig mit in das erste Drittel, gehören also zu den größeren Vereinen.

Er meint allerdings auch, daß das nicht heißen sollte, daß wir nicht noch mehr Mitglieder gern bei uns hätten, vor allem, wenn es sich hierbei um zahlende Mitglieder handeln würde. Denn - wie sagte dies Goethe schon vor etwa 200 Jahren: „Vielerlei Dinge bedarf der Mensch, und alles wird täglich teurer...“ Das gilt heute genauso und für den einzelnen ebenso wie für einen Sportverein. Jeder Ruderkamerad sei daher aufgerufen, in dieser Hinsicht tätig zu werden, wo immer nur möglich.

Jubilarehrung. Vor Eintritt in die Tagesordnung hatte er noch unsere Jubilare zu ehren. Die Ehrung für die 25-jährige Zugehörigkeit zum RCW galt aber nur Klaus Rasche, da alle anderen verhindert waren. Dagegen waren die „wirklich alten Mitglieder“ vollständig erschienen. Dazu gehörte vor allem die Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft, auf die unser Ruderkamerad Wer-

ner Kohlstadt zurück blicken konnte, eine wirklich nicht alltägliche Ehrung und Auszeichnung. Stattliche 40 Jahre waren es außerdem für Dr. Friedhelm Blennemann, Professor Dr. Hartwig Huland, Professor Dr. Peter Steinmetz und Rechtsanwalt und Notar Udo Wegermann. Mit Ausnahme des Letzteren wohnen sie heute nicht mehr in Witten, doch zu dieser Ehrung haben sie es sich nicht nehmen lassen, wieder in unser Clubhaus zu kommen. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Zur Tagesordnung: Wer den Ruderbetrieb im Sommer und im Herbst letzten Jahres verfolgt hat, konnte feststellen, daß der Betrieb erheblich angestiegen ist. Dies führen wir darauf zurück, daß den Jugendlichen in allen Altersgruppen ein attraktives Trainingsprogramm, das von hervorragenden Ausbildern geleitet wird, angeboten werden kann. Das umfaßt auch Trainingslager und Wintersport im Ausland, die Ivan Reder organisiert und leitet, von Henning Sandmann neuerdings unterstützt.

Lobende Worte hat Peter Wilhelm an die-

ser Stelle schon mehrfach für die Damen und Herren gefunden, die sich um den Ruderwart Volker Grabow zusammenscharen. Neu hinzugekommen ist im letzten Jahr Henning Sandmann, eine echte Bereicherung für unseren Trainingsbetrieb.

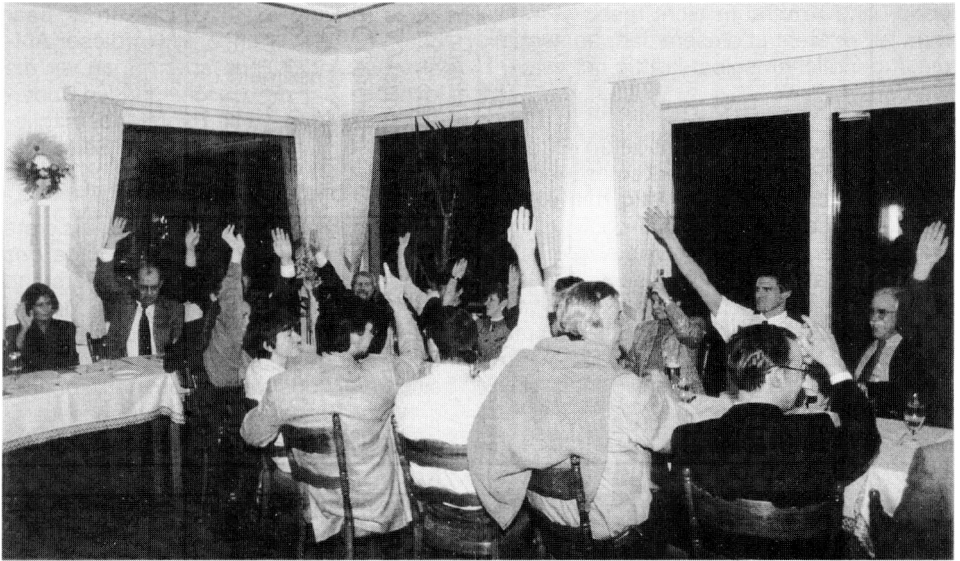
Als er vor nunmehr 5 Jahren den Vorsitz übernahm, hatte er eine Vision, irgendwann, in nicht allzu ferner Zukunft einen Juniorenachter mit Wittener Farben auf dem Wasser zu sehen.

Nun, das Ziel ist noch nicht erreicht, es ist auch die Frage, ob das unser vorrangiges Ziel sein sollte. Jedoch war vor 3 Wochen bereits ein Vierer wieder auf dem Wasser, und das ist mehr als die Hälfte, wenn man bedenkt, daß der eine oder andere Jugendliche, den wir zum Kader zählen, noch nicht an Bord war.

Alle können ihren Beitrag dazu leisten, daß es im Jahre 1998 gelingt, einen ähnlichen Zuwachs an jugendlichen Mitgliedern zu erreichen. Hierzu seien alle aufgefordert.



Jubilare mit P. Wilhelm: K. Rasche, W. Kohlstadt, U. Wegermann, H. Huland



Ein gewohntes Bild: Lebhaftige Zustimmung

Dank an den Förderkreis. Das alles wäre nicht möglich gewesen, wenn uns nicht entsprechende finanzielle Mittel für Ausbilder und für die Anschaffung von Bootsmaterial zur Verfügung gestanden hätten. Ohne die großzügige Unterstützung durch den Förderkreis des RCW wäre das nicht zu schaffen gewesen. Deshalb auch von dieser Stelle aus ein herzlicher Dank an die spendenfreudigen Mitglieder und den unermüdlichen Vorstand des Förderkreises. Wir sind sehr dankbar dafür, daß uns so geholfen worden ist.

Unsere Aktivitäten am Bootshaus. Die umfangreichen Arbeiten am und um das Bootshaus herum haben dieses Jahr stark im Mittelpunkt unserer Aktivitäten gestanden. Sie sind untrennbar mit unserem technischen Hauswart Eckard Schulz verbunden. Wer in den letzten Jahren die Clubnachrichten gelesen hat, wird wissen, welch umfangreiche Arbeiten vorgenommen werden mußten, um die Substanz des Bootshauses für die Zukunft zu sichern. Mit der Renovierung der Kastellan-Wohnung vor drei Jahren wurde uns das ganze Ausmaß der umfangreichen Renovierungsarbeiten bewußt.

Seit 1996 ist Eckard Schulz für diese Arbeiten verantwortlich. Vergleicht man nun 1996 mit 1997 so sind neben den vielen kleinen Reparaturen, die weitgehend in Eigenregie durchgeführt wurden, vor allem die Neueindeckung des Daches zu erwähnen, die weit über den Mitgliederkreis in Witten Eindruck gemacht hat. Darin eingeschlossen war die komplette Erneuerung der Schweißbahn auf dem Flachdach und den Dachgauben des Haupthauses. Die Dachrinnen wurden als Kupferrinnen erneuert, der Baum auf der Rampe aus Altersgründen gefällt. Außerdem wurden die Verschieferungen an der westlichen Seite des Bootshauses und an den Seiten der Dachgauben völlig erneuert. Schließlich wurde auch der Dachraum vollisoliert, was dem Gasheizungsbedarf sicherlich sehr zu gute gekommen ist.

Daran anschließend wurde das Bootshaus mit einem völlig neuen Anstrich versehen, einschließlich der notwendigen Grundierung. Dabei wurden auch die Fenster nicht vergessen. Es folgten die Innenräume, der untere Flur und das Treppenhaus, mit der Neubelegung von Stufen und Boden. Es leuchtet ein, daß es zum Neubau von Ju-

gend- und Kraftraum nicht mehr gekommen ist, er steht in diesem Jahr an, wobei die Jugendlichen selbst kräftig mitwirken werden.

Neben Eckard Schulz ist allen Ruderkameradinnen und Ruderkameraden zu danken, daß sie so tatkräftig mitgewirkt haben. Hält man sich einmal „geistig“ die Handwerkerrechnungen vor Augen und sieht, was tatsächlich „nur“ an Kosten angefallen ist, so kann man stolz auf Eckard und unsere Mitarbeiter sein. Der Meinung ist sicherlich auch unser Kassierer, Tom Blumberg, er wird in seinem Bericht darauf gleich noch eingehen.

Wechsel in der Führungsmannschaft des RCW. In diesem Jahr muß nun leider auch von grundlegenden Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes gesprochen werden. Udo Wegermann, Udo Kemmer und Christa Kirsch - und damit gleich alle drei stellvertretenden Vorsitzenden - haben gebeten, sie von ihrem Amt zu entbinden. So sehr wir das Ausscheiden bedauern - die beiden Udo's waren nicht weniger als 24 bzw. 17 Jahre im Amt -, so ergibt sich jetzt doch die Gelegenheit, für eine angemessene Verjüngung zu sorgen, verbunden mit einem kontinuierli-

chen Übergang von alt zu jung. In ein paar Jahren hätten wir ohnehin vor dieser Aufgabe gestanden, nun aber haben wir die Gewißheit, daß die ausscheidenden Ruderkameraden den neuen Vorstandsmitgliedern noch mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Christa Kirsch gebührt die Ehre, als erste Frau in der 100-jährigen Geschichte des Clubs dem geschäftsführenden Vorstand angehört zu haben. Sie ist vor fünf Jahren in den Vorstand gewählt worden und hat mit Engagement nicht nur die Angelegenheiten des Clubs wahrgenommen, sondern auch die Sorgen und Wünsche unserer weiblichen Mitglieder angemessen vertreten. Ihre berufliche Belastung nach dem frühen Tod Ihres Mannes - unseres unvergessenen Cherry - ist nun der Anlaß, daß sie sich aus dem Vorstand wieder zurückzieht. Ihr ist für ihre Arbeit herzlich zu danken, sie bleibt uns als Festwartin im erweiterten Vorstand Gott sei Dank erhalten. Der überreichte Blumenstrauß, liebe Christa, ist im Namen aller ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit.

Udo Wegermann war 24 Jahre als stellvertretender Vorsitzender im geschäftsführenden Vorstand. Als Rechtsanwalt war er



Sie gehen in den Ruhestand: Neben P. Wilhelm: U. Wegermann, Ch. Kirsch, U. Kemmer



Gustav Limke mit seinem Bericht als Bootswart

für juristische Fragen zuständig, die in einem Sportverein anfallen. Und das heißt in der Praxis, daß es so gut wie keine Aufgabe gab, an der er nicht in der einen oder anderen Weise beteiligt war. Was er allein durch seine ständigen Kontakte mit der Stadt und anderen Institutionen getan hat, ist in wenigen Worten gar nicht darzustellen. Doch auch die Anpassung des RCW an die sich ständig verändernde gesellschaftliche Welt ist eines seiner großen Verdienste. Er hat die Voraussetzungen mitgeschaffen, daß der Leistungssport in unserem Verein einen festen Platz hat, sichtbar an vier Weltmeisterschaften und zwei olympischen Medaillen, eine in Silber und eine in Bronze, die in den letzten 15 Jahren in den Annalen des RCW verzeichnet werden konnten. Mit der Bildung des Förderkreises hat er ein weiteres Fundament geschaffen, mit der dem Rudersport in Witten weiterhin einen sicheren Platz hat.

Udo Kemmer's Verdienste in unserm RCW sind kaum geringer. Er war 17 Jahre im geschäftsführenden Vorstand., und auch ihm kommt ein hohes Verdienst an der gesun-

den und harmonischen Entwicklung in unserem Verein zu. Sportlich hat er als langjähriger Mitarbeiter und Leiter der Bochum-Wittener Regatta ein wichtiges Ressort verwaltet, mit dem das Erscheinungsbild des RCW in der Öffentlichkeit geprägt worden ist. Hervorzuheben ist vor allem seine Fähigkeit, ausgleichend zu wirken und dafür zu sorgen, daß Spannungen und Fraktionsbildungen stets im Keim erstickt werden konnten.

Peter Wilhelm, blieb Dank zu sagen, weil sie ihm persönlich im Amt so kameradschaftlich geholfen haben. In Erinnerung an ihre erfolgreiche und verdienstvolle Mitarbeit im Vorstand des RCW übergab er in Ermangelung eines Ordens, den der RCW nicht hat, die silbernen Manschettenknöpfe im Namen des Clubs an die beiden Udo's.

Neuwahl der stellvertretenden Vorstandsmitglieder. Wie Ihr wißt, entspricht es meiner Auffassung, so Peter Wilhelm, daß ein Ruderclub, der sich dem Leistungssport verschrieben hat, einen jungen Vorsitzenden und jungen Ruderwart benötigt,

nicht zuletzt, um nicht einen zu weiten altersmäßigen Abstand zu den Leistungsträgern zu haben. Dies gilt auch für die stellvertretenden Vorsitzenden, die, wie der Name sagt, den Vorsitzenden in der einen oder anderen Sache vertreten sollen.

Im Vorfeld der heutigen Mitgliederversammlung hat man sich zusammengesetzt, und im Vorstand mit aus unserer Sicht infrage kommenden Kandidaten gedanklich ausgetauscht. Im Vordergrund stand dabei der Gedanke einer Verjüngung des Vorstandes. Vorgeschlagen wurden schließlich Georg Breucker, Matthias Schroeder und Maik Swienty! Dem stimmte auch die Mitgliederversammlung zu. Ein Kurzporträt über die „Neuen“ kann auf Seite 36ff. nachgelesen werden. Die einzelnen Statements zeigen, daß offensichtlich eine gute Wahl getroffen worden ist.

Nach Ablauf ihrer zweijährigen Amtszeit waren auch der Hauswart und der Bootswart neu zu wählen. Die erneut kandidie-

renden Eckard Schulz und Gustav Limke wurden erwartungsgemäß wiedergewählt.

Der erweiterte Vorstand - vom geschäftsführenden Vorstand ernannt - spiegelt nur die Änderungen im geschäftsführenden Vorstand wider. So wurde die Funktion des zweiten Ruderwarts durch den Wechsel von Maik Swienty in den geschäftsführenden Vorstand frei, den nunmehr Eva Werringloer einnimmt; sie wird auch als Frauenwartin die Interessen unserer weiblichen Mitglieder wahrnehmen. Christa Kirsch wird als Festwartin tätig sein, sie löst in dieser Funktion Eva Werringloer ab. Die gesamte Vorstandsmannschaft steht wie üblich auf Seite 29.

Die Wahl des Ältestenrates steht erst in drei Jahren zur Wahl an. Diesem Rat gehören an: Fritz-O. Braun, Ingrid von Diecken, Wolfgang Gassmann, Horst Noll, Dieter Wenig. - Die Aufgabe der Rechnungsprüfer bleibt in den bewährten Händen von Karl Biedermann und Max Weber.



Die Barke - immer wieder ein Treffpunkt für jung und alt

Dank erfreulicher Spendenbereitschaft :

Eine leicht entspannte Finanzlage



Tom Blumberg erläutert die Bilanz

Die Finanzen konsolidieren und dennoch die notwendigen Aufgaben bewältigen, das war das Ziel aus der Sicht des Kassenwartes für das Jahr 1997. Das ist mit Hilfe aller Mitglieder gelungen. Einmal wurde die Beitragserhöhung und die Bauumlage weitgehend angenommen. Zum zweiten war ein erfreulich hoher Arbeitseinsatz vieler Mit-

glieder festzustellen, die, durch den Hauswart gesteuert, zu enormen Ersparnissen geführt hat. Und zum dritten wurde von nahezu 50 - in Worten fünfzig - Spendern eine Spendensumme von mehr als 45.000 DM erreicht. Allen, vor allem aber den Spendern, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Daneben wurden 13.000 DM

Finanzübersicht zum Jahr 1997

Einnahmen und Ausgaben 1997 in 1000 DM					
Einnahmen			Ausgaben		
Beiträge	78	Spenden	45	Hauskosten	38
Bauumlage	36	Zuschüsse	28	Baukosten	33
Haus	11	Versicherungen	8	Sportbetrieb	166
Förderkreis	28	Sonstige	13	Wirtschaftsbetriebe	8
Wirtschaftsbetriebe			8		

an zweckbestimmten Rücklagen aufgelöst, Darlehen um 3.000 DM und sonstige Verbindlichkeiten um 19.000 DM zurückgeführt. Das erlaubt eine erfreuliche Feststellung: Der RCW steht auf gesunden Beinen, die durch die Baumaßnahmen notwendigen langfristigen Darlehen beim Landes-sportbund (zinslos) von etwa 50.000 DM und der Bank von 60.000 DM haben ein überschaubares Maß.

Die Aktivitäten im Sportbereich waren nur durch die tatkräftige Unterstützung durch den Förderkreis möglich. Hier liegt die finanzielle Basis für sportliche Erfolge, die wir künftig weiterhin erreichen wollen. Es auf ist nunmal von existentieller Bedeutung für den RCW, wenn neben einer guten Jugendarbeit auch gute sportliche Erfolge zu verzeichnen sind.

Dabei ist uns allen klar, daß die finanziellen Belastungen der Mitglieder eine Obergrenze erreicht haben.

Eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit ist daher unumgänglich. Sportliche Erfolge müssen mehr bekannt gemacht werden, Sponsoren müssen gefunden werden. Es gilt auch, die Nutzung von Werbeflächen an Booten und Fahrzeugen noch besser zu nutzen.

Der Etat 1998 orientiert sich im wesentlichen an den Vorjahreswerten, jedoch werden die Bauausgaben für die noch anstehenden Arbeiten (Jugend- und Fitnessraum) niedriger ausfallen. Dem stehen allerdings notwendige Anschaffungen im Bootspark gegenüber. Um auch in Zukunft unseren Sport erfolgreich betreiben zu können - im Leistungssport wie im Breitensport gleichermaßen - ist erforderlich, jedes Jahr wenigstens zwei neue Bootsplätze zu schaffen (z.B. zwei Einer, ein Zweier oder - in zwei Jahren - ein Vierer). Nur durch diese kontinuierliche Erneuerung kann eine Überalterung verhindert werden.

Tom Blumberg



Volker Grabow - berichtet über die Sportaktivitäten

20 Ruderinnen und Ruderer wollen Regattasiege

Volker Grabow stellt die Saisonplanung vor



J. Schulz, J. Ussler - vor der Kulisse von Luschinj (Kroatien)

Am Anfang ein wenig Statistik

Über die sportlichen Erfolge ist in den letzten Clubnachrichten schon alles gesagt worden. Aus dem Blick des Statistikers ist also nur noch zu ergänzen: Die Saison 1997 liegt hinter uns, die amtliche Kilometerstatistik des Vorjahres liegt vor, ist geprüft und geht in Druck. Es wurden insgesamt 97.412 km von RCW-Mitgliedern zurückgelegt, das ist wiederum eine Steigerung zum Vorjahr. Beteiligt waren 179 Clubmitglieder; die Spitzenreiter in den verschiedenen Altersgruppen sind im Mosaik, die der übrigen Ruderinnen und Ruderer in der Tabelle zur Kilometerstatistik nachzulesen. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich beim „Fahrtenbücher-Auswerteteam“ bedanken: Eva, Claudia, Nicole, Rocky, Maik und all den anderen, die immer mal sporadisch mitgeholfen haben. Über 10.000 (!) Einträge mußten zum Teil müh-

sam entziffert und dann in Namens- und Bootslisten übertragen werden - das nahm schon einige Tage in Anspruch. Für die Zukunft wollen wir gerne ein Karteikartensystem einführen, wie es unser Nachbarverein, der RV Bochum schon seit vielen Jahren mit Erfolg praktiziert. Wir werden darüber in einer der folgenden Ausgaben unserer Clubzeitung berichten - Anregungen und Vorschläge hierzu sind erwünscht.

Die Planung der sportlichen Aktivitäten in 1998

Für die schon angebrochene Rudersaison 1998 hat der Ruderclub Witten eine Gruppe von über 20 Trainingsruderinnen und -ruderern zuzüglich unserer jungen Sportler aus der Kinderabteilung. Die folgende Aufstellung soll den Clubmitgliedern einen Überblick über die geplanten Wettkampfaktivitäten geben:

Stefan Locher hat mit seinem Partner Matthias Edeler den dritten Platz beim DRV-Test im Zweier belegt und damit alle Chancen gewahrt, den Sprung in die olympische Leichtgewichtsklasse „Vierer-ohne“ zu schaffen, im leichten Deutschlandachter ist ihm damit ein Platz in jedem Fall sicher.

Andreas Bech befindet sich nach langer Verletzungspause im Aufbautraining und möchte im Herbst wieder an Wettkämpfen teilnehmen.

Carsten Düchting und Stefan Schürmann wollen wie im vergangenen Jahr Doppelzweier fahren und sicherlich auch das ein oder andere Einerrennen bestreiten.

Joachim Borgmann strebt mit seinem Partner Thomas Römer die Titelverteidigung im „leichten Doppelvierer“ bei der Deutschen Jugendmeisterschaft an und wird darüberhinaus im „leichten Doppelzweier“ starten.

Holger Düchting testet zur Zeit mit seinem Partner Martin Otto den „Zweier mit“ und strebt die Teilnahme an der Junioren-WM an.

Sven Dopke, der täglich aus Remscheid zu uns zum Training kommt (!), wird in diesem Jahr weitere Regattaerfahrungen im Einer sammeln und eventuell auch mal im Doppelzweier mit Thomas Breitenbach starten.

Die Gebrüder Carsten und Christian Hasenohr werden voraussichtlich in 1998 an einigen Regionalregatten teilnehmen.

Im Junioren-B-Bereich haben unsere Trainer bereits einen „Vierer-ohne“ gebildet mit Christoph Nolte, Jonathan Schulz, Jens Ussler und Peter Zeller. Darüberhinaus wird der „leichte Doppelzweier“ von Henning Böttcher und Christoph Nolte ausprobiert.



R. Bergmann, A. Schramm bereiten sich auf die Saison vor



Cr. Nolte, J. Ussler, J. Schulz, H. Böttcher - ein neuer Vierer?

Levin Sandmann und David Stächele wollen in diesem Jahr Regattaerfahrungen im regionalen Bereich sammeln.

Auf Nico Nehm kommt eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe zu. Er soll neben der eigenen Ruderei zu einem guten Steuermann ausgebildet werden.

Sehr erfreulich ist auch die große Gruppe unserer Trainingsrunderinnen:

Rabea Bergmann startet mit ihrer Partnerin Maria Berning aus Kettwig im Doppelzweier und in einer weiteren Renngemeinschaft überwiegend im Doppelvierer.

Sonja Riesberg will in diesem Jahr mit ihrer Partnerin Marina Schwacke (RV Emischer-Wanne-Eickel) im „Leichtgewichts-Doppelzweier“ starten.

Meira Bergmann startet gemeinsam mit Anna Schramm im Doppelzweier.

Auch Ricarda Klusmann und Jana Seiffert fahren gemeinsam Doppelzweier.

Friederike Hammer wird zunächst Einer fahren, darüberhinaus möchte der RCW aber auch im Juniorinnen-B-Bereich einen Doppelvierer aufbauen und auf Regatten starten lassen. –Daniela Kunz hat eine weitere sehr wichtige Aufgabe übernommen. Sie wird gemeinsam mit Nicole Hornen bei der Kinder-Anfängerausbildung mithelfen.

Mit einem ganz herzlichen Dank an all unsere Betreuer im Verein wünsche ich unseren Sportlerinnen und Sportlern, daß sie gesund bleiben, ihre selbstgesteckten Ziele erreichen und mit viel Spaß bei der Sache bleiben.

Volker Grabow

Neuaufbau bei den Kindern

Die Kinderriege in der Saison 1998



Das RCW-Team bei der Kindertalentiade

Zum Redaktionsschluß der Clubnachrichten hatte die Regattasaison noch nicht begonnen. Als Folge des schlechten Wetters und des sich daran anschließenden Hochwassers und schließlich der Osterferien war an ein Training auf dem Wasser bis Mitte April nicht zu denken. Wir müssen also einen Rückstand aufholen.

Nachdem in den letzten Jahren mit den Jahrgängen 1982 und 1983 vergleichsweise starke Jahrgänge den Kinderruderbereich verlassen haben, müssen Ulf Schaefer und ich zur Zeit neu aufbauen und junge bzw. ganz junge Aktive (Jahrgang 88 bis 90) an das Regattarudern heranzuführen.

Für die Älteren, das sind die aus den Jahren 1984 und 1985, wird sicherlich der Landeswettbewerb in Witten am 13. und 14. Juni der Saisonhöhepunkt sein, auf den die Vorbereitungen ausgerichtet sein werden. Über die Regatten in Oberhausen (1. Mai), Waltrop (16./17. Mai) und Kettwig (23./24. Mai) wird eine Sichtung erfolgen, in wie weit auch Boote des Ruderclubs auf dem Landeswettbewerb vorne dabei sein können. Nach dem Ausscheiden von Mareike

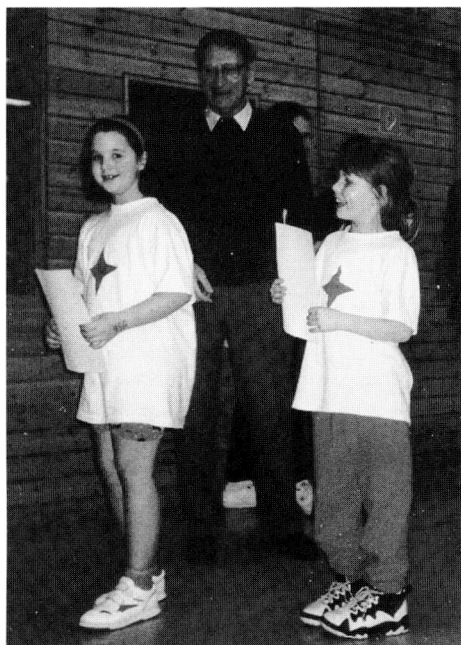
Freyberg werden die Hoffnungen sicherlich auf Rafael Hasler und Sebastin Jagusch ruhen, die im Leichtgewichts-doppelweier Jahrgang 1984 eine Chance haben sollten, unter die ersten vier Boote beim Landeswettbewerb zu kommen. Im Jahrgang 1985 wollen wir versuchen, mit Timi Wilhelm, Dominik Kaczmarek, Philip Gatermann und Jonas Moll einen jungen Doppelvierer zu formen, der, wenn er sich technisch entsprechend entwickelt, auch auf dem Landeswettbewerb an den Start gehen soll. Darüber hinaus haben wir mit Carina Herrmann (Jahrgang 1985) und Marie-Christine Jeannes (Jahrgang 1986) zwei hoffnungsvolle Talente im Mädchenbereich, die aber in erster Linie einmal Regattaerfahrung sammeln sollen.

Über die Winterpause hinweg haben die Jungen und Mädchen an der Kindertalentiade in Essen und am Waldlauf in Oberhausen teilgenommen. An der 6. Kindertalentiade der Nordrhein-Westfälischen Ruderjugend, ausgerichtet von der Ruderriege TVK Essen, nahmen über dreihundert Jungen und Mädchen teil. Bei dieser Talentiade soll die allgemeine Sport-

tauglichkeit mitgetestet werden, und aus diesen Übungen heraus werden auch die vier Stationen ausgewählt, die die Kinder auf dem Landeswettbewerb im Rahmen der Qualifikation zum Bundeswettbewerb durchzuführen haben. In diesem Jahr waren ein Hindernislauf, Hockey-Slalom, Balancieren auf der Rollbank, Leiterklettern, Seilchenspringen, Medizinball-Schockwurf, Zielwerfen, Basketball-Slalom, Pedalfahren, Barrenstützen, Standweitsprung und Ergometerfahren zu absolvieren. Zwei Aktive des RCW waren am Ende mit unter den Besten und konnten einen Riggerschlüssel samt Urkunde als Siegerpreis in Empfang nehmen. Stolz waren auf diesen Erfolg Christoph Schroeder im Wettbewerb der Jungen Jahrgang 1989 und Lorena Moll, die bei den Mädchen des Jahrgangs 1990 vor Kristin von Diecken gewann. Aber auch die anderen Teilnehmer überraschten mit zum Teil glänzenden Ergebnissen. So wurden bei den Jungen des Jahrgangs 1985 unter 50 Teilnehmern die Plätze 5 (Philip Gatermann), 11 (Dominik Kaczmarek), 12 (Jonas Moll) und 24 (Timi Wilhelm) belegt. Carina Herrmann belegte bei den Mädchen des Jahrgangs 1985 Platz 7 unter 37 Teilnehmerinnen und Marie-Christine Jeannes beim Jahrgang 1986 Platz 9 unter 20 Konkurrentinnen. Plätze im Mittelfeld belegten darüber hinaus Raffael Hasler und Anja Hohenhorst, jeweils im Jahrgang 1984.

Auch beim Waldlauf der Nordrhein-Westfälischen Ruderjugend in Oberhausen kamen Wittener Jungen und Mädchen mit auf das Siegereppchen. Ein sehr schöner Erfolg war der zweite Platz von Carina Herrmann unter 30 Teilnehmerinnen des Jahrgangs 85. Erst kurz vor dem Ziel mußte sie sich einer Läuferin aus Oberhausen geschlagen geben. Einen hervorragenden dritten Platz unter vierzig Teilnehmern belegte auch Philip Gatermann bei den Jungen des Jahrgang 85.

Am 13./14.Juni 1998 findet der oben erwähnte diesjährige Landeswettbewerb Nordrhein-Westfalen wieder als Gemeinschaftsveranstaltung des RV Bochum und



*Siegerehrung Mädchen JG.90
Kristin von Diecken - Morena Moll*

des RC Witten unter der Regattaleitung von Ulf Schaefer statt. Wir hoffen, daß möglichst viele unserer Clubmitglieder zu diesem sportlich interessanten und von den jungen Aktiven mit sehr viel Engagement bestrittenen Wettkampf kommen werden. Vorbehaltlich des Meldeergebnisses und des endgültigen Zeitplanes vorab bereits eine Übersicht über den Ablauf des Wettkampfes:

Samstag, 13.06. 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr: Langstrecke 3000m auf unserer Regattastrecke; sowie Zusatzwettbewerb auf dem Gelände des RC Witten

Sonntag, 14.06. vormittags: Slalom in Mannschaftsbooten
ab Mittag: Finalläufe über 1000 m.

Für unser geplantes Kuchenbuffett während des Zusatzwettbewerbs sind Kuchen Spenden wie im vergangenen Jahr erwünscht !

Uwe von Diecken/Ulf Schaefer

Marc Weber : Krönender Abschluß seiner aktiven Ruderlaufbahn Als Schlagmann im siegreichen Cambridge-Achter 1998



Marc Weber und Stefan Forster

Nachdem es Torsten Streppelhoff und Peter Höltzenbein vor einigen Jahren schon geschafft hatten, waren diesmal wieder Deutsche beim traditionsreichen Oxford-Cambridge Race in London dabei. Und das gleich dreimal: Jürgen Hecht (Weltmeister im Deutschland-Achter 1991) im Oxford-Achter, sowie Stefan Forster und Last not least Marc Weber, beide 1995 Weltmeister in Tampere, letzterer auch Silbermedaillen-Gewinner in Atlanta) in der Mannschaft der Universität Cambridge.

Der Plan, am legendären Achterrennen Oxford-Cambridge teilzunehmen, entstand 1996 während der Luzerner Rotseeregatta, als Marc vom Cheftrainer von Cambridge angesprochen wurde. Da Marc ein Studienjahr im Ausland ohnehin fest eingeplant hatte, war dies ein willkommenes Angebot. Studium und Rudern waren zunächst getrennt: Ein Stipendium oder andere Unterstützungen gab es nicht nach dem Motto „check-book rowing would be very bad for the sport“.

Im Oktober 1997 begann es dann mit den vier Komponenten Studieren, Rudern, Es-

sen, Schlafen. Untergebracht im ehrwürdigen St. Edmunds College konnte Marc optimal sein Studium aufnehmen. Die individuelle Betreuung war sehr gut, er traf jede Woche seine Dozenten, um mit ihnen über den Stand seiner Arbeit zu sprechen.

Mit 42 Kandidaten für den Cambridge-Achter begann das Training. Trainiert wurde 12 mal in der Woche auf internationalem Niveau. Nach 10 Wochen waren noch 22 Kandidaten dabei, und Ende Februar stand die endgültige Besetzung des ersten Achters für das 144. Boat Race fest. Dabei waren auch Stefan Forster und Marc. Und sie nahmen sogleich die ersten Positionen im Boot ein. Marc saß als Schlagmann im Boot und Stefan auf der Gegenposition auf Steuerbord. Und nun wurde es ernst. Es galt, auf einer Strecke, die dem Lauf der Themse zwischen den Londoner Stadtteilen Putney und Mortlake folgt (siehe Skizze), 4¼ Meilen oder 6740m lang ist, nicht gerade ist und vom Steuermann großes Können verlangt, den bisher 74 Siegen gegenüber 68 von Oxford den 75. Sieg folgen zu lassen.

Unter den Augen von 200000 Zuschauern am Themseufer und 40 Millionen Fernsehern in aller Welt war das Rennen am 28. März ein wahres Volksfest. Überhaupt war das öffentliche Interesse überwältigend: Über Größe und Gewicht der einzelnen Ruderer wurde in der Presse ebenso berichtet, wie über die Zeit, in der die Achter beim Training auf der Themse zu sehen waren usw. (Kann man sich etwas ähnliches am Dortmund-Ems-Kanal beim Training des Deutschland-Achters vorstellen?).

Es war ein ungewöhnlich verbissenes Rennen. Nach dem Start, nach etwa 300 m kamen sich beide Boote so nahe, daß sich die Ruderblätter überlappten. Der Schiedsrichter konnte durch lautstarke Ermahnungen - hauptsächlich an Oxford - die brisante Situation bereinigen, die sich in kurzen Abständen noch fünfmal wiederholen sollte. Dabei sah es einmal nach einer regelrechten Wasserschlacht aus. Der Kommentar des Schiedsrichters nach dem Rennen war: „Wenn ich überzeugt gewesen wäre, daß eine der beiden Crews allein dafür verantwortlich gewesen wäre, hätte ich die erste Disqualifikation im ältesten Sportwettkampf der Welt aussprechen müssen“.

Vor der Hammersmith Bridge konnte sich Cambridge durch einen langgezogenen

Spurt von Oxford lösen und hatte so den Vorteil der optimalen Innenbahn erkämpft. Dieser Vorsprung wurde bis zum Ziel auf knapp drei Längen ausgebaut, wobei mit einer Zeit von 6:19 Minuten die bisherige Rekordzeit um 26 Sekunden unterboten wurde. Eine überzeugende Leistung der Mannschaft und nicht zuletzt die des Schlagmannes Marc Weber!

Mit diesem Erfolg wird Marc mit 26 Jahren nun seine Laufbahn als Leistungsruderer beenden. Bis zu Ende des Sommersemesters wird er noch an der Universität in Cambridge bleiben und die Weichen für seinen weiteren beruflichen Werdegang zu stellen versuchen.

Gewissermaßen als Schlußpunkt startete er auf Bitten von Stefan Forster, der weitermachen will, noch einmal beim Frühjahrstest des DRV am 19. April in Duisburg. Ihm gelang mit Stefan im ungesteuerten Zweier ein ungefährdeter zweiter Platz, mit dem er einen festen Platz im Deutschland-Achter sicher gehabt hätte. Doch auch Rolf Holtmeyer konnte ihn nicht mehr umstimmen.

Für den RCW bleibt so nur noch zu sagen herzlichen Glückwunsch Marc und alles Gute für die Zukunft!

Franc Weber



Der Cambridge-Achter

Die Vorbereitung auf die Saison

Trainingslager Loschinj in Kroatien

Wie im vorigen Jahr ging die Reise auf die Mittelmeerinsel Loschinj. Die andere Umgebung, Klima, das Rudern auf dem Meer, gute Unterkunft und Essen rechtfertigten die lange Reise. Die angekündigte Drohung

es wurden 2400 km gerudert, 1200 km geradelt, 350 km gelaufen und (von den 4 Mädchen) 270 km Inline Skates gelaufen.

Die Unterkunft zeigte sich gegenüber vorigem Jahr verbessert, insbesondere die Mädchen hatten ein schönes Appartement mit Satelliten-TV. Das Essen fand nicht den breitesten Zuspruch, solange noch die Taschen voll von Schokolade und mitgebrachten Leckereien waren. Ein ganz junger Ruderer drohte sogar, beim nächsten Mal die Oma aus Bayern mitzunehmen, weil sie die beste Köchin auf der Welt sei.

des Trainers, ein reines Leistungssport-Training durchzuführen, schreckte nicht und wurde über alle Erwartungen hinaus realisiert :

Die ersten sportlichen Betätigungen riefen sogar junge Polizisten zur Aktivität, die unsere schnellen Mädchen auf den Inline Skates, auf der Strasse laufend, kennenlernen wollten.

Ein schöner Jüngling machte Ungewöhnliches: er glaubte eine Meerjungfrau gesehen zu haben und ließ einfach, mitten in der Bucht, die Skulls aus der Hand. Was



Joachim Borgmann und Thomas Römer



Peter Zeller

er erblickte und wie sich der Vorgang tatsächlich abspielte, ließ sich im Nachhinein nicht rekonstruieren. Fest steht aber, daß ihn die Wassertemperatur davon abhielt, in Neptuns Reich abzutauchen. Sonst aber ließen Klima und Lufttemperaturen ungehindertes Rudertraining zu, es war ständig 15 bis 20° C warm. Ab und zu war es leicht wellig, verursacht vom Windgott Äolos, welchem die unaufmerksamen Ruderer aber, wie immer, kein Opfer darbrachten

Manche junge Mannschaft machte die Erfahrung, daß angesagtes Training ohne Rücksicht auf Verluste durchzuführen ist, auch wenn Wasser in das Boot schwappete. Sonst kommt man nicht dazu, Schwimmen im 32°C-warmen Meerwasser als Belohnung für fleißiges Training zu genießen. Auch das vorausgeahnte Gewitter auf dem Wasser hat dann seinen Schrecken verloren.

Das Laufen, auch paarweise, war abwechslungsreich. Dabei bestand die Gefahr, daß sich manches Paar unvorhergesehen verliebte. Es fanden sich aber schließlich alle wieder.

Die Neulinge im Trainingslager hatten, wie immer, manche Probleme zu begreifen, so, daß der Leistungssport eine Umstellung in der Gestaltung des täglichen Leben zur Folge hat. Dazu gehört, daß man z.B. jedesmal zum Training trockene Kleidung braucht. Das hat auch mit dem jeweiligen Zuhause zu tun, wo manche Mutter es zu gut mit den armen, ach noch so kleinen Kindern meint. Das Leistungstraining erfordert nicht nur körperliche Bereitschaft, sondern auch eine rege Tätigkeit im Kopf, besonders wenn es um Planung und Durchführung geht. Der Trainer lehnt es kategorisch ab, die Neulinge zu bemuttern und an der Hand zu führen. Von zu vielen Hilfestellungen mußte auch die gute Seele der

Unternehmung, Dieter Borgmann, abgehalten werden. Auch manche Individualisten merkten, daß das Verweilen in einer Gruppe Anpassung erfordert. - Die gemischte Jugendgruppe fand nach dem anfänglichen Beschnuppern sehr gut zusammen. An freien Tagen und Nachmittagen standen entweder Ausflüge oder Faulenzen auf dem Programm. Der Diskobesuch war ein Reifall. Es war gedacht, durch Tanzen eine Verbesserung der Körperbeherrschung für manche der Ruderinnen und Ruderer zu erreichen, die motorische Koordinationsprobleme haben. Doch waren die Diskotheken entweder leer, oder zu teuer oder beides zusammen.

Die Osterzeit wurde würdig mit der Oster-eiersuche am Rückreisetag begangen: dazu färbten zwei aus Witten extra mitge-reiste Osterhasen die kroatischen Eier bis spät in die Nacht.

Es wäre gut - und auch möglich - , auch manche Eltern zu einem schönen Oster-

urlaub im nächsten Jahr zu bewegen und mitfahren zu lassen. In der Nähe stehen genug Unterkünfte zur Verfügung.

Den Bericht möchte ich beschließen mit dem Kommentar von Joachim Borgmanns Partner im Doppelzweier dieser Saison: Thomas Römer von Germania Düsseldorf fand das Trainingslager sehr gelungen, vor allem wegen der lockeren Atmosphäre (der Trainer hielt sich so viel wie möglich bedeckt), wegen der ganz anderen Umgebung, dem abwechslungsreichen Trainingsplan mit mehreren Sportarten. Es werde nicht nur stur gerudert bis zum Abwinken, auch andere Aktivitäten würden groß geschrieben..

Eine kleine Enttäuschung erlebten die Teilnehmer bei der Rückkehr: die fast zu Tränen gerührten, versammelten Eltern waren nicht im Stande, ein Begrüßungslied zu schmettern. Dazu wird im nächsten Jahr der Trubadix aus einem kleinem gallischen Dorf engagiert.

Ivan Reder



Der neue Mädchenvierer R. und M. Bergmann, A. Schramm, S. Riesberg



Christian Nolte und Henning Böttcher auch: Unsere Jugendvertreter im Vorstand



Auch zu Hause: Keine Spur von Traurigkeit

Weihnachten: Ferien vom Ruderbetrieb

Ski-Langlauf in Silian, Österreich



Über 100 Km hatte man am Ende geschafft

Nur eine kleine Gruppe der Trainingsruderer und Ruderinnen hatte sich entschlossen, eine Ausgleichs-Sportfreizeit mitzumachen. So machten sich Joachim und Juliane Borgmann, Jonathan Schulz, Sonja Riesberg, Holger Düchting, Henning Böttcher, Peter Zeller, Christoph Spang, Sven Dopke samt Familie mit dem Trainer als Mädchen für Alles am 1. Weihnachtstag mit dem Vereinsbus auf den Weg in die hoffentlich weißen, österreichischen Berge.

Nach problemloser Anreise genossen wir schon am ersten Abend ein sehr gutes Abendessen, das Henning und Peter schon Zuhause (mit wessen Hilfe?) teilweise zubereitet hatten.

Schon der erste Tag war mit 2 Laufeinheiten und Eislaufen erfüllt gewesen. Der nächste Koch (wir wollten reihenweise das

Abendessen vorbereiten!) wollte es dann noch besser und effektiver machen: er versuchte, den Rotkohl schon bei der Zubereitung mit Spüli anzureichern, um den Abwasch zu beschleunigen. Am zweiten Tag gab es die einzigen schlechten Schneebedingungen: es schneite und regnete. Doch diese Bedingungen waren wie geschaffen, um die hohe Kunst des Skiwachsens zu vervollkommen: im Keller gab es kaum eine Stelle ohne Skiwachs, und das nächste Skigeschäft machte guten Umsatz mit dem Wachsentsferner. Wie üblich schlichen sich langsam Ermüdungserscheinungen ein: die Kilometerleistung sank rapide, nur Joachim, Holger und Jonathan zogen weiter lange Spuren im Schnee.

Auch das Wegbleiben von Zuhause zeigte seine Wirkung: ein Mädchen hörte sich unzählige Male das Lied „I wanna be the only

one“ an. An wen dachte sie bloß?

Trotzdem: Das Alpinfahren wurde nicht vernachlässigt: Peter und Jonathan trieben es 2 Tage lang von morgens bis abends. Das Streben nach Perfektion trieb Christoph, Peter und Jonathan sogar in die Skischule. Es war überall, auch im Tal, so viel Schnee, daß wir ständig die Loipen wechselten: die alte Eisenbahntrasse aus dem 1. Weltkrieg von Toblach nach Cortina D'Ampezzo ist besonders schön mit wechselnder Loipenführung und ständig neuen Aussichten. Sie trösten aber, wie im Falle von Jonathan, nicht über den Ärger hinweg, wenn bei schlecht gewachsenen Skien alle anderen davonlaufen.

Immer wieder war das selbstzubereitete Essen im Mittelpunkt: Manche Mädchen, die ein wenig den gesunden Appetit der Jungen mengenmäßig vernachlässigten und den Pudding anbrennen ließen, werden sich emanzipierte, kochfreudige Freunde suchen müssen. Doch die mitgefahrene Familie Dopke war uns bei manchen schwierigen Kochkunststücken sehr behilflich.

Am ersten Tag im neuen Jahr war Rodeln angesagt: ein zweieinhalbstündiger Aufstieg brachte uns zur Leckfeldalm, um dann die 25-minütige Abfahrt zu genießen. Dabei nahm eine besonders schlaue Gruppe (einschließlich Trainer !) eine Abkürzung durch den Tiefschnee und kehrte nur 100 m unterhalb der Hütte wieder zurück, weil sie dieselbe in der winterlichen Landschaft übersehen hatte. Sie lernten aber dadurch mit ein paar Liter Schweiß etwas über das Wandern in den Alpen.

Am Ende noch ein wenig Statistik: täglich wurden ca. 130 bis 140 Kilometer gelaufen, die fleißigsten waren Holger und Joachim mit ca. 140 km insgesamt. Die ganze Gruppe hätte fast den einfachen Weg nach Hause auf den Skiern geschafft: es waren 850 gelaufene Kilometer hinter uns geblieben.

Das einheitliche Fazit: alle würden es gerne im nächsten Winter wiederholen.

Ivan Reder



Entspannung am Abend

Regatta-Termine

A. Senioren

16./17.05.	Internationale Regatta	Duisburg
30./31.05.	Rowing World Cup	München
06./07.06.	Deutsches Meisterschaftsrudern	Duisburg
13./14.06.	Internationale Regatta	Ratzeburg
20./21.06.	Rowing World Cup	Hazewinkel
11./12.07.	Rowing World Cup	Luzern
05./06.09.	Allgemeine Regatta	Bochum-Witten

06./13.09.	Weltmeisterschaften	Köln
-------------------	----------------------------	-------------

03./04.10	Landesmeisterschaften NRW	Krefeld
-----------	---------------------------	---------

B. Masters

06./07.06.	Masters Bestenermittlung	Duisburg
13.06.	Hummelregatta	Hamburg
26./28.06.	Internationale Masters Regatta	Ratzeburg
03./06.09.	FISA-World Masters Regatta	München

C. Junioren

23./24.05.	Internationale Junioren Regatta	Köln
06./07.06.	2. Internationale Junioren Regatta	Köln
11.06.	Allgemeine Regatta	E.Kupferdreh
20./21.06.	Deutsche Jugendmeisterschaften	Essen
05./09.08.	Junioren Weltmeisterschaften	Ottersheim/ Östereich
29./30.08.	Allgemeine Regatta	Herdecke
05.06.09.	Allgemeine Regatta	Bochum-Witten

D. Kinder

16./17.05.	Kinder-Regatta	Waltrop
23./24.05.	Kinderregatta	Kettwig
13./14.06.	Landesentscheid	Bochum-Witten
27./28.06	Bundesentscheid	Münster
05./06.09.	Allgemeine Regatta	Bochum-Witten

Das RCW-Mosaik

Aktuelles kurz gefaßt

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Fritz Seydaak	04.03.1913	85 Jahre
Hans-Heinrich Loesewitz	23.04.1913	85 Jahre
Dr.Horst Huhn	03.05.1923	75 Jahre
Günther Lischke	19.02.1928	70 Jahre
Dr.Gerhard Locher	14.01.1933	65 Jahre
Gustav-Adolf Wüstenfeld	16.02.1933	65 Jahre
Ursula Schwaiger	12.02.1938	60 Jahre
Klaus Stinshoff	04.03.1938	60 Jahre

Wir trauern um

Klaus Rasche

der uns völlig überraschend am 3. April für immer verlassen hat. 1949 ist er unserem RCW beigetreten. Wäre nicht während seines Studiums eine siebenjährige Unterbrechung erfolgt, fast 50 Jahre hätte zu uns gehört. So hatten wir nur Gelegenheit, in der Mitgliederversammlung am 03. März dieses Jahres die Plakette für 25-jährige Zugehörigkeit zu überreichen. Niemand ahnte, daß er nur wenige Tage von uns genommen worden ist.

Wir sind sehr bestürzt über das unerwartete Ende und trauern um ihn.

Unsere Jubilare

Auf eine langjährige Mitgliedschaft im Ruder-Club Witten blicken in diesem Jahr zurück:

Vor **50 Jahren** ist zu uns gekommen:

Werner Kohlstadt

Auf **40 Jahre** Mitgliedschaft blicken zurück:

Dr. Friedhelm Blennemann
Professor Dr. Hartwig Huland
Professor Dr. Peter Steinmetz
Rechtsanwalt Udo Wegermann

Vor **25 Jahren** sind bei uns eingetreten:

Fritz-Otto Braun
Brigitte Rau-Gerhardt
Reinhard Hofmann
Klaus Rasche

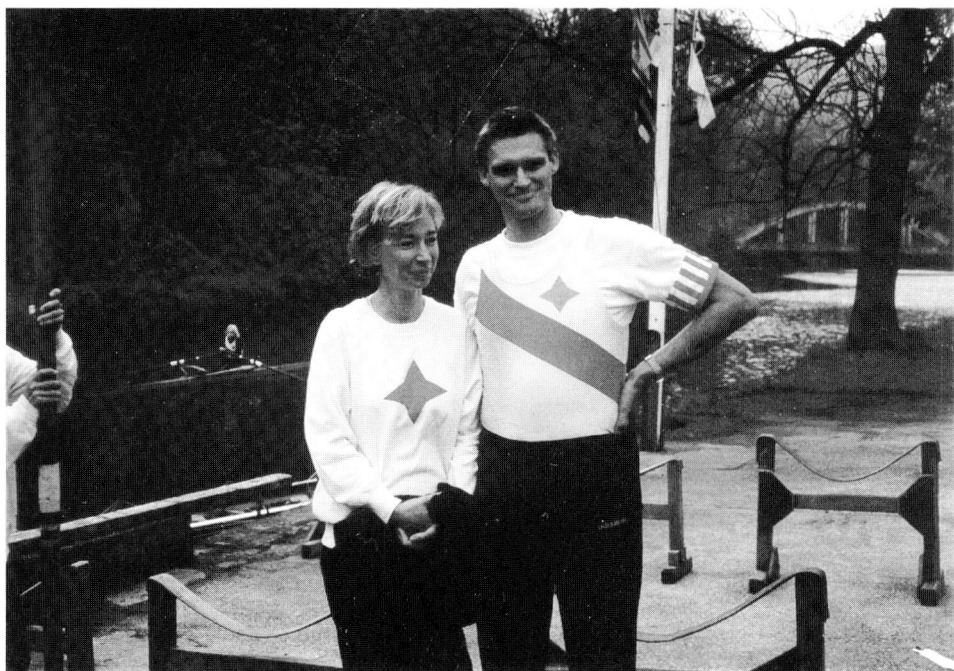
Wir danken ihnen allen für ihre Treue zu unserem RCW.



Dr. Blennemann und Prof. Steinmetz erhalten ihre Auszeichnungen



Die Kilometersieger P. Zeller, S. Riesberg, S. Meyer, R. Zöller



Sibille Grabow und Volker Grabow sind ein Paar! Unser Ruderwart hat seine Partnerin gefunden! Wir freuen uns sehr, gratulieren sehr herzlich und wünschen den beiden auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute. Wir sind überzeugt, daß es in der jungen Familie nur weltmeisterlich zugehen kann.

Kilometerstatistik

A. Club-Kilometer (in 1000 Km)

1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
75,2	75,0	75,5	70,3	54,5	79,9	94,0	97,4

B. Die Spitzenreiter (in Km)

Kinder Peter Zeller 1011	Juniorinnen Sonja Riesberg 1768	Juniorinnen ————— —————	Damen Susanne Meyer 1672	Junoren Holger Düchting 4133	Alte Herren Reinhard Zöllner 2005
Senioren Stefan Locher 5812					

AKTIVE RUDERER + RUDERINNEN

TOP 100

TOP 50

S	Locher, Stefan	5812	MM	Denkhaus, Hermann	542	J	Sandmann, Levin	191
J	Düchting, Holger	4133	MM	Kernebeck, Rolf	521	MM	Mund, Uwe	190
S	Bech, Andreas	3670	MM	Dönnhoff, Ulrich	513		Weber, Babsi	166
J	Borgmann, Joachim	3223	MM	Braun, Fritz Otto	501	J	Stöcker, Simone	156
J	Böttcher, Henning	2343	MM	Gassmann, Wolfgang	498	J	Moll, Lucas	155
J	Nolta, Christoph	2163	MM	Weihmann, Dieter	495	MM	Peters, Dieter	144
MM	Zöller, Reinhard	2065	MM	Schroeder, Matthias	484	MF	Güthoff, Katrin	141
J	Breitenbach, Thomas	1921	MM	Kathagen, Werner	481	MM	Kroell, Franz Georg	140
J	Riesberg, Sonja	1768	MM	Musaik, Klaus	478	MF	Neumann, Elke	139
MF	Meyer, Susanne	1672	S	Rehr, Thorsten	477	MM	Knoop, Siegfried	135
J	Ussler, Jens	1442	MM	Berg, Werner	475	MF	Schöneberg, Christa	134
J	Kunz, Daniela	1364	MM	Kathagen, Helmut	471	MF	Noll, Ursula	130
MM	Schultz, Jürgen	1360	S	Düchting, Carsten	447	MM	Sandmann, Henning	123
MM	Reder, Ivan	1299	K	Seiffert, Jana	447	MM	Grabow, Guido	106
MM	Skiba, Klaus	1273	MM	Kunde, Axel	431	MM	Oetzel, Peter	106
MM	Weber, Frank	1238	MM	Beine-Seiffert, Bruno	411	MF	Hoffmann, Anke	98
MM	Wegermann, Udo	1214	MM	Schulz, Eckard	410		Böhmer	97
J	Hasenohr, Carsten	1180	MF	Gassmann, Magdalene	409	MF	Schreiter, Charlotte	97
MM	Schüler, Helmut	1159	J	Dopke, Sven	409	K	Hohenhorst, Anja	95
MM	Noblet, Gerhard	1126	K	Hasler, Rafael	407	MM	Schreiber, Peter	94
MM	Schnurr, Anton	1104	S	Hornen, Nicole	388	MM	Thüner, Alfred	89
MM	Steuber, Ulrich	1080	K	Hammer, Friederike	375	K	Göhler, Johanna	88
MM	Olsberger, Helmut	1047	J	Bergmann, Rabea	375	MF	Knoop, Ursula	87
MM	Werner, Dieter	1029	MM	Woche, Martin	373	MM	Backhaus, Olaf	87
K	Zeller, Peter	1011	J	Schulz, Jonatan	369	K	Ziegenbalg, Martin	81
MM	Biedermann, Karl	963	K	Kaczmarek, Dominik	358	MF	Hebestreit, Bärbel	70
MM	Wilhelm, Peter	939	K	Freyberg, Mareike	347	J	Asbeck, Nicole	67
MM	Grabow, Volker	877	K	Moll, Jonas	338		Berger, Julia	65
MM	Dönnhoff, Fritz Otto	842	MF	Schulz, Claudia	337	MM	Scholz, Günter	65
MM	Güthoff, Wilfred	836	K	Wilhelm, Timmi	324	MF	Freyberg, Christel	64
MM	Kemmer, Udo	834	MF	Grabow, Irmgard	301	MF	Diecken von Ingrid	63
MM	Limke, Gustav	825	J	Bergmann, Meira	282	MF	Rau, Inge	56
MM	Held, Siegfried	810	K	Jagusch, Sebastian	281	MM	Hebestreit, Klaus	56
MM	Lingnau, Helmut	800	S	Mill, Thomas	275	K	Hammer, Johannes	55
J	Hasenohr, Christian	798	MM	Borgmann, Dieter	270	MM	Gründling, Ulrich	55
S	Schürmann, Stefan	792	MF	Hohenhorst, Silvia	269	MF	Held, Marita	54
MM	Böhme, Johann Friedrich	778	MF	Kirsch, Christa	265	MM	Berger, Elmar	53
MM	Grabow, Helmut	757	MM	Irmler René	258	J	Sommer, Timo	53
MM	Blumberg, Thomas	752	MF	Limke, Marlies	257		Kunow, Dörthe	52
K	Schramm, Anna	750	MM	Breucker, Georg	256	MF	Backes, Mechthild	52
MM	Wenig, Dieter	741	S	Borgmann, Juliane	255	MM	Brück, Hans Wilhelm	51
MM	Locher, Gerhard	704	MM	Düchting, Ulrich	252	J	Krippner, Friederike	47
MM	Berghoff, Karl	660	MM	Falk, Hans	244		Ebenfeld, Wiebke	45
MM	Frinken, Heinrich	655	J	Klusmann, Ricarda	237	MF	Braun, Ursula	40
S	Swienty, Maik	654	MF	Wilhelm, Marita	217	MF	Locher, Inge	38
MM	Noll, Horst	648	MF	Frinken, Irmgard	215	MF	Bothe, Birgit	38
MM	Ruhnke, Detlef	642	MM	Daniel, Hartmut	211	MF	Daniel, Ulrike	37
MF	Werringloer, Eva	632	MF	Biedermann, Anne	201	J	Downar, Helena	37
MM	Liebig, Werner	607	MM	Rosenthal, Peter	200			
K	Spang, Christof	543	J	Krämer, Karolin	191			

und 31 Weitere

Sportlerehrung 1998

Jugendfahrtenabzeichen

Die Bedingungen für das Jugendfahrtenabzeichen haben erfüllt:

Rabea Bergmann mit	1235 Km	Meira Bergmann mit	1095 Km
Levin Sandmann	823 Km	Dominik Kaczmarek	354 Km
Jonas Moll	343 Km	Timmi Wilhelm	320 Km

Wanderruderabzeichen

Peter Wilhelm	970 Km	Wilfred Güthoff	941 Km
Helmut Lingnau	934 Km	Siegfried Held	888 Km
Gustav Limke	871 Km	Thomas Blumberg	811 Km
Dr. Gerd Locher	811 Km	Dr. Heinrich Frinken	786 Km

Deutsches Sportabzeichen

Sehr eifrig waren unsere Ruderkameradinnen und Ruderkameraden auch auf dem Sportplatz, um das Sportabzeichen abzulegen. Alle haben es schon mehrfach geschafft.

In **Gold** erhielten das Abzeichen Siegfried Held (27x), Eckard Schulz (25x), Ulla Schulz (22x), Helmut Grabow (18x), Peter Wilhelm (15x), Marita Held (14x), Karl Biedermann (11x), Helmut Lingnau (10x), Dieter Wenig (8x), Anton Schnurr (8x), Jörg Schulz (7x), Uwe Held (7x), Kathrin Güthoff (7x), Wilfred Güthoff (6x), Hartmut Daniel (6x).

In **Silber** wurde es verliehen an Christa Kirsch (3x) und Rose Berghoff (2x).

Wir gratulieren allen „Ordensträgern“ sehr herzlich zu ihren Erfolgen und Auszeichnungen.



*Sie erhielten das Wanderruder-Abzeichen
W. Güthoff, G. Limke, Dr. H. Frinken, S. Held, P. Wilhelm*

Ruderclub Witten

*** Bootseinteilung ***

Stand: Mai 1998

Gig-Boote für alle genannten Gruppen

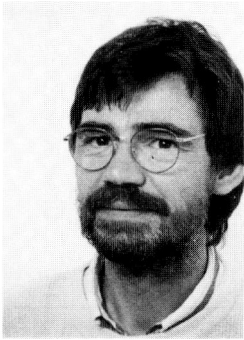
<u>Kinderruderer</u>	<u>Trainingsrunderer</u>	<u>Masters-Ruderer</u>	<u>Breitensportler</u>	<u>Gig-Boote</u>
1x Dirk	1x Carina	1x Balu	1x Back - Mer's	1x Alter Herr
1x Karfichen	1x Ernst	1x Hai	1x Bird	1x Hecht
1x Kristin	1x Gelbsucht	1x Senator	1x Guido (S)	1x Strolch
1x Martin (S)	1x Kumpel	2- Mercedes	1x Lutz	2x Lutz - Werner
1x Onkel Fritz	1x Red Devil	2x Ruck - Zuck II	1x Krümel (S)	2x+ Helenenberg
1x Sigrun	1x Uschi	2x Wedau	1x Volker (S)	2x+ Resel
2x Innsbruck	1x Willi - Z	4+ Westfalen	2x Hoppeditz	2x+ Ruhrstahl
2x Jumbo	2-/2x Max Köhler	4- Heinr. Korfmann	2- Star	3x / 2x Etzel
4x+ Hoppetosse (S)	2- Luzern	4- Nauke	4x+ F. O. Korfmann	4+ Glückspils
	2x Navilus	2x Weg frei	4x+ Little Jack (S)	4x+ Ruhr - Gymnasium (S)
	2x/2- Wolfen	2-/2x Yellow Rowing Machine	4x+ Ruhrland	4x+ Schlesien (S)
	2x Wittener Köpfe	4+ / 4x Team	4x+ Städt. Gymnasium (S)	5x / 4x Cherry
	4- Brummi	4- F. W. Moll	5x / 4x Wilh. Düchting	5x / 4x Moll's Junge
	8+ F. W. Moll		8x+ Barke	8x+ Barke

(nur nach Anmeldung !)

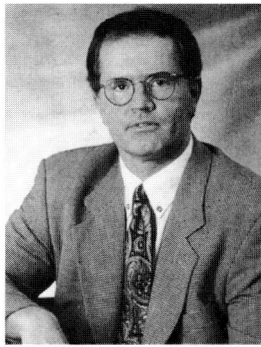
<u>Kinderruderer</u>	sind die in der Kinderabteilung rudern den Kinder
<u>Trainingsrunderer</u>	sind die bei Ivan oder Henning trainierenden Ruderer und Ruderinnen
<u>Masters-Ruderer</u>	sind Ruderer und Ruderinnen, die auch an Wettkämpfen teilnehmen
<u>Breitensportler</u>	sind alle Ruderer und Ruderinnen des Vereins, die des Ruderns "kundig" sind
Ausnahmen von dieser Bootseinteilung nur durch die Trainer oder den Ruderwart	
Ausnahmen gelten jeweils für eine Saison	
die mit (S) bezeichneten Boote sind schuleigene Boote und dürfen mitbenutzt werden	

Privatboote:

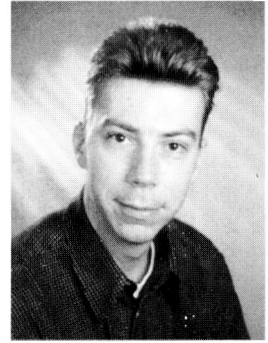
1x	Magdalene (Gassmann)
4-	Unser Junge (Ruhr 4er)



Matthias Schroeder



Georg Breucker



Maik Swienty

Georg Breucker

Georg Breucker ist 38 Jahre und vielen aktiven RCW-Mitgliedern als ehemaliger Trainer des Ruder-Clubs Witten in der Zeit von 1982 bis 1988 bekannt. Er ist verheiratet mit Anke Weinrich, hat drei Töchter im Alter zwischen 5 und 10 Jahren, die noch nicht rudern, und ist seit Jahren in der Geschäftsleitung der Firma persona service tätig.

Er selbst erlernte das Rudern beim RV Bochum, wechselte während des Studiums nach Köln und startete als Ruderer des RTHC Bayer Leverkusen erfolgreich auf nationalen Meisterschaften und internationalen Regatten.

Während seiner Zeit als Trainer unseres Clubs, auch unter dem Namen „Chicken Coach“, wurden zahlreiche Siege einer großen Gruppe Trainingsrunderer errungen, so auch der Velten Pokal für den erfolgreichsten Verein bei den Landesmeisterschaften 1987. Er hat, neben den Grabow-Brüdern, die erfolgreichen 80er Jahre des RCW entscheidend mitgeprägt.

Viele der damals aktiven Ruderer und deren Eltern sind noch heute erfreulicherweise dem Verein aktiv verbunden. Unsere jetzigen Trainer Ivan Reder und Henning Sandmann sind Georg Breucker als „Gegner seiner Ruderer“ von vielen Regatten gut bekannt. Jetzt gemeinsam Erfolge einer möglichst breiten Trainingsgruppe des RCW zu erreichen, wird eine seiner Hauptaufgaben im Vorstand des Ruder-Club Witten sein.

Matthias Schroeder

Dr. Matthias Schroeder vom Jahrgang 1954, also 43 Jahre alt, ist verheiratet und hat einen Jungen und ein Mädchen. Der Junge ist inzwischen in unserer Kinderriege aktiv. Seine eigene ruderische Laufbahn begann ebenfalls in der Kinderriege und zwar 1967, also mit 13 Jahren. Dort und bei den Junioren nahm er bis 1972 am Jugendrudern - 36 -teil und beteiligte sich an zahlreichen örtlichen und überörtlichen Regatten.

Diese sportliche Tätigkeit wurde unterbrochen, da er von 1977 bis 1988 zum Studium der Zahnheilkunde und anschließender Assistententätigkeit in Würzburg war. Zurück wieder in Witten eröffnete er 1988 eine eigene Praxis. Damit nahm er auch wieder seine ruderische Tätigkeit auf und ist seitdem regelmäßig auf der Ruhr zu sehen. Mit Georg Breucker, Herrmann Denkhäus und Bruno Beine-Seiffert rudert er in einem Vierer o.St., ein immer wieder erfreuliches Bild auf unserer Ruderstrecke.

Mit seiner Vorstandstätigkeit tritt Dr. Matthias Schroeder in die Fußstapfen seines Vaters, Josef Schroeder, der von 1960 bis 1967 im Vorstand tätig war.

Maik Swienty

Maik Swienty ist am 27. Februar 1970 in Witten geboren, also 28 Jahre alt. Zur Zeit ist er Rechtsreferendar im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm. Seine Ruderlaufbahn begann vor 12 Jahren 1986. Sein Lehrer war damals unser damaliger Trainer, Georg Breucker.

In den Clubnachrichten der folgenden Jahre wurde er häufig erwähnt, denn er gehörte in allen Jahren zu den aktivsten Junioren und Senioren unserer Leistungsruderer. Dreimal war er Eichkranzsieger, sein größter Erfolg war die Silbermedaille beim Match des Senior 1991; eingerahmt wurden diese Erfolge von mehreren Medaillen bei Deutschen Meisterschaften und Landesmeisterschaften.

Er hofft, mit seinem Eintritt in den Vorstand zur Verkleinerung der Kluft zwischen jung und alt beizutragen. Er möchte gern helfen, den Verein auch in den kommenden Jahren bis 2000 und darüberhinaus „fit“ zu halten.



Eine Bitte des Kassenwartes

Bei Anschriftenänderungen und Änderungen der Bankverbindung teilen Sie das bitte der Geschäftsstelle mit. Sie ersparen viel Arbeit und unnötige Kosten für den RCW durch dann notwendige Lastschriftretourn. Dadurch bedingte Bankgebühren müssen wir in Zukunft dem jeweiligen Mitglied in Rechnung stellen. Wir bitten um Verständnis.

Ruder-Club Witten Trainings- und Übungszeiten, Betreuer *** Sommer 98 *** (20.04. - 25.10.98)

bitte die Anfangszeiten beachten: die Betreuer sind normalerweise ca. 15 Minuten nach der Anfangszeit auf dem Wasser
 in den Schulferien können Übungs- und Trainingszeiten mit den jeweiligen Betreuern abgesprochen werden.

Gruppe	Alter	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Betreuer
Kinder und Jugendliche (Anfänger, Breitensport)	11-18	17.00 - 18.30 Nicole Daniela		17.00 - 18.30 Claudia Susanne		17.00 - 18.30 Nicole Thorsten			Claudia Schulz Susanne Meyer Nicole Hornen Daniela Kunz Thorsten Rehr
Kinder (Regatta)	11-14			16.30 - 18.30 Uwe, Ulf		16.30 - 18.30 Uwe, Ulf		11.00 - 13.00 Uwe, Ulf	Uwe von Diecken Ulf Schaefer
Junioren A/B Juniorinnen	15-18		15.00 - 18.00 Ivan	15.00 - 18.00 Ivan	15.00 - 18.00 Ivan	15.00 - 18.00 Ivan	14.30 - 16.30 Ivan	09.00 - 11.00 Ivan	Ivan Reder
Senioren A/B Seniorinnen (Regatta)	über 18		17.00 - 19.00 Henning		17.00 - 19.00 Henning	17.00 - 19.00 Henning	14.30 - 16.30 Henning	10.30 - 12.30 Henning	Henning Sandmann
Erwachsene (Anfänger)	über 18			18.00 - 19.30 Maik			14.30 - 16.00 Maik		Maik Swienty
Masters (Regatta)	ca. über 30		18.00 - 20.00 Klaus		18.00 - 20.00 Klaus			10.00 - 12.00 Klaus	Klaus Skiba
Frauen/ Paare		18.00 - 20.00 Siegfried Sportabzeichen Jahn-Platz	10.00 - 11.30 Gustav, Helmut	16.00 - 18.00 Christa				11.00 - 13.00 Christa	Christa Kirsch Gustav Limke Helmut Grabow Siegfried Held
Männer		18.00 - 20.00 Siegfried Sportabzeichen Jahn-Platz	18.00 - 20.00 Tom		19.00 - 20.00 Udo				Thomas Blumberg Udo Wegermann Siegfried Held
Schulen: Ruhr-Gym.		13.30 - 15.00 ab Mai (Jgst.12)	13.30 - 15.00 (Jgst.11/12)	13.30 - 16.30 (Jgst.11 + Sportförder-u.					Klaus Ocklenburg
Otto-Schott-R.		13.30 - 15.30 AG (Jgst.9) 15.30 - 17.00 AG (Jgst.7)							Hanno Schmidt

bei Fragen bitte wenden an: Volker Grabow (0 23 02 / 8 03 88), Ivan Reder (02 01 / 5 11 41) oder Henning Sandmann (0 23 24 / 3 32 60)

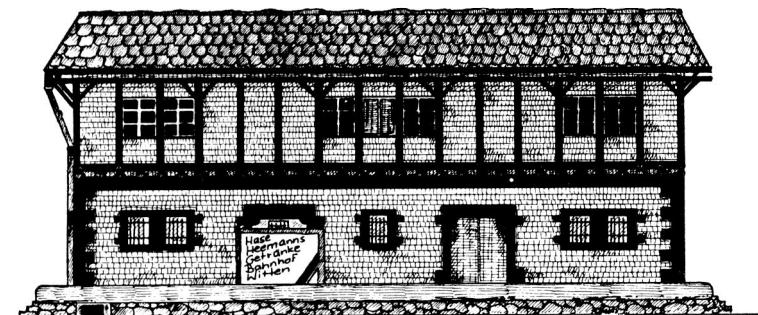
Die Geschäftsstelle bietet an

Ruder Club Witten T - Shirt		DM 25,--
RCW Sweat- Shirt		DM 55,--
Club - Mützen		DM 25,--
Club Nadel		DM 6,--
Club Krawatten	Sonderangebot	DM 10,--
Krawatten - Klammer		DM 17,50
Das Buch - 100 Jahre Ruder Club Witten		DM 10,--
Postkarte "Bootshaus"		DM 1,--
Historische Postkarten (Nachdruck) Bootshaus/Rudern am Mühlengraben, im Set		DM 3,--

Aus Beständen des Bootswartes: für den Partykeller:

Alte Riemen und Skulls

Preise auf
Anfrage



**Das Haus
der 150 Biere**

**GETRÄNKE-
BAHNHOF
HEEMANN**

Bergerstraße 35
58452 WITTEN

Telefon 0 23 02 / 5 49 34

Blütenzauber



58452 Witten-Bommern

Bodenborn 20

Tel./Fax 0 23 02/3 35 88

Moderne Floristik

und

Kranzbinderei

Inh.

Ralph Wiesenmüller

KORFMANN

***Kaltluftschleier
helfen
Energiekosten
sparen***



Fordern Sie Unterlagen an

**MASCHINENFABRIK
KORFMANN GMBH**

58407 WITTEN/RUHR

Postfach 17 49 · Tel. (0 23 02) 1 70 20
FS 08 229 033



Wenn es Liebe auf den ersten Blick ist,

sollten wir gemeinsam überlegen, wie Sie
mit unserer db-Baufinanzierung schnell und
einfach ans Ziel Ihrer Wünsche kommen.

■ Reden wir darüber.

Deutsche Bank

Filiale Witten
Geschäftsstelle Annen

Tel. 2007-0
Tel. 60081





Man sieht nur, was man weiß!

Die Urlaubszeit sollte
also gut vorbereitet sein.

Holen Sie sich dazu - für Sie kostenlos -
einen Katalog mit über 5000 Reiseführern
und Karten!

BUCHHANDLUNG

C.L. KRÜGER

Bahnhofstraße 30 · 58452 Witten · Parkplatz: Einfahrt Breddestr.17
Telefon 0 23 02 / 28 28 00 · Telefax 0 23 02 / 28 28 0 29

BAURENT
Besser mieten!



Minibagger mit MaxiMumm!

Der BauRent-Mietservice bringt: Auf- und Abbruchhämmer, Bohrhämmer, Hydraulikhämmer, Kompressoren, Rüttelplatten, Stampfer, Walzen, Kompaktlader, Radlader, Mini-Bagger, Raupen-Bagger, Mobil-Bagger, Generatoren mit und ohne Lichtturm, Stapler, Schweißaggregate, Bauaufzüge, Förderbänder, Betonfräsen, Pumpen, Heizgeräte, Bauwagen, Container, Bauzäune und vieles mehr. Schnell, bequem und günstig!

Hamburg 04191/850446 **Hannover** 0511/61794 **Berlin-Schöneiche** 030/64903343 **Berlin-Elstal** 033234/8708
Magdeburg 039297/20269 **Dortmund** 0231/617006 **Essen** 0201/690065 **Krefeld** 02151/543047 **Düsseldorf** 0211/743001
Köln 0221/97941020 **Bonn** 0228/310025 **Halle** 034602/50254 **Leipzig** 0341/6517334 **Dresden** 035204/47903
Erfurt 036202/99733 **Stuttgart** 07154/6006 **München** 089/9048950

Familiendrucksachen:
Verlobung · Vermählung
Geburtsanzeigen · und ...
DRUCKEREI KOLL

Augustastr. 24 · 58452 Witten · Tel.: (02302) 52020



**Schaffen Sie die optimale
Voraussetzung zur Knüpfung
neuer Kundenkontakte !**

**Kein Wirrwarr mehr im Netz !
STADTMARKT - online bietet regionale
Werbung im Internet !**

**Damit Sie im unübersichtlichen
Dschungel der Vielzahl
der Internetangebote nicht untergehen.**

KOLL - *online@werbeges.mbh* Tel.: 2 20 40
AugustasträÙe 24 - 58452 Witten

Bei uns haben Sie alles unter einem Dach



Bergerstr. 23, 58452 Witten
☎ 02302/5880 Fax 588-555

Wo Gäste zu Freunden werden.

Kamin-Restaurant

Kommen Sie doch mal zum Essen vorbei. Unsere frische, saisonale Küche hält viele nationale und internationale Gerichte bereit. Oder testen Sie unseren Familien-Brunch, jeden Sonntag ab 11.30 Uhr.

Panorama-Café

Die 9. Etage unseres Hause lädt ein zum gemütlichen Sekt-Frühstück oder zum netten Kaffeeklatsch.

Feierlichkeiten

Ob im kleinen Kreis oder im großen Rahmen. Bei uns sind Sie richtig.

Touren & Arrangements

Günstige Gruppenangebote sowie abwechslungsreiche und individuelle Arrangements ab 2 Personen.

Oder bestellen Sie für zuhause:

Wir liefern pünktlich Ihr gewünschtes Menü oder Buffet nach Hause oder in Ihre Geschäftsräume.





...best

boys!

WELTMEISTERBETRIEB

SCHREINEREI GRABOW

BOCHUM HILTROPER STR. 264
TEL. 02 34 · 5 99 99
FAX: 02 34 · 59 64 74

MÖBELBAU · UNIKATE · LADEN- U. PRAXISEINRICHTUNGEN
TÜRENFENSTER · TREPPENBAU · FERTIGPARKETT
LAMINATBÖDEN · VORRICHTUNGSBAU · MODELLBAU

ROSTFREI ab Lager



LIEFERPROGRAMM

ROSTFREIER EDELSTAHL

kalt- und wärmegewalzt für
alle Verwendungszwecke,
in allen Qualitäten,
ferritisch
martensitisch
austenitisch
in allen gängigen Werkstoffen.

HITZEBESTÄNDIGER SONDERSTAHL

in den bekannten ferritischen und
austenitischen Werkstoffen.

BLECHE

ROHRE

ROHRZUBEHÖR

STABSTAHL

BLANKSTAHL

PROFILE

GESELLSCHAFT FÜR EDELSTAHL-BEARBEITUNG

NEMET G M
B H

45478 Mülheim (Ruhr) - Speldorf, Moränenstraße 13, Fernruf: 0208-53065/66, FAX: 0208-53439



Kinder: Nie wieder Zahnersatz?

Wer nach dem 31. 12. 1978 geboren wurde, hat ab 01.01.1997 grundsätzlich keinen Anspruch mehr auf Zahnersatzleistungen von der gesetzlichen Krankenkasse.*

*Nur noch bei Unfällen oder schweren Mißbildungen

SIGNAL bietet eine optimale Ergänzung zur gesetzlichen Krankenversicherung in den Bereichen

- Zahnersatz
- Heilpraktiker
- Sehhilfen
- Kuren
- Auslandsreisen
- Krankenhaus

Sprechen Sie doch mal mit uns.

Nur DM 6,60
Monatsbeitrag
für z.B. ein Kind
bis 14 Jahre
(Tarife EGZ,
KH 30)

SIGNAL
VERSICHERUNGEN

Reinhard Hofmann

Versicherungsbüro · Hauptagentur
Schillerstraße 21 · 58452 Witten
Tel.: 0 23 02 / 5 66 31

**Das beste ist:
eine gute Versicherung.**

SIGNAL
VERSICHERUNGEN

Karl Biedermann

HEIZÖL

58300 Wetter-Esborn
Ruf 0 23 35 / 97 49 02



Seit 50 Jahren im Vertrieb

Wir führen auch Produkte von:

sowie

Industrie-Vertretung
M. Brück

Inhaber: H. W. Brück
Unterreinshagen 24
42857 Remscheid

Tel.: 02191 / 74440

Fax: 02191 / 70660

Stockhausen, Iversheim-Greven,
Kübler, EAR, Itex Industriepapier,
Hygienepapier
Arbeitshandschuhe und
Arbeitsschuhe

MUSICALS in Hamburg

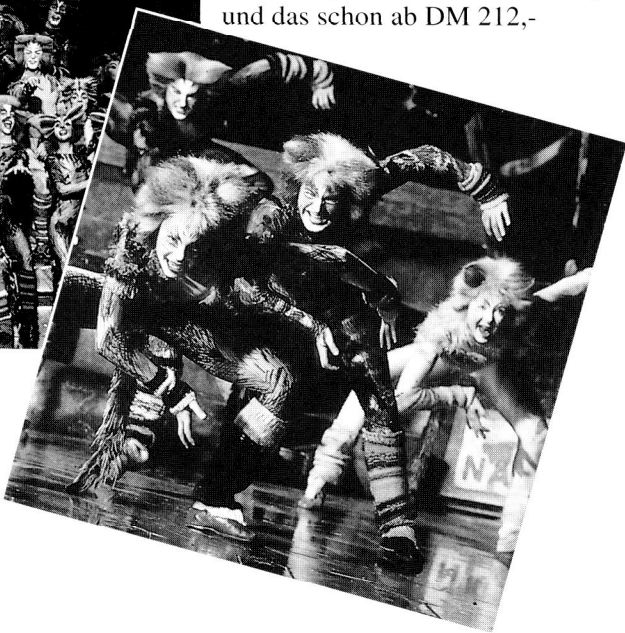
Kommen Sie mit uns in die Musical-Metropole Hamburg, und erleben Sie eine der Aufführungen. Seit mittlerweile 12 Jahren feiern die „Cats“ in einer Vollmondnacht den „Jelliele Ball“. Feiern Sie mit, und lassen Sie sich verzaubern von der Akrobatik und der Ausstrahlung der Katzen. Genießen Sie das Ambiente in dem Operettenhaus auf dem Kiez.

Wer es etwas romantischer mag, der sollte den Welterfolg „Phantom der Oper“ auf keinen Fall verpassen. Dieses Musical erzählt die Liebesgeschichte der schönen Christine und eines entstellten Mannes, der sein

Gesicht hinter einer Maske verbirgt.

Lassen Sie sich mitreißen von der nie vergessenen Rock'n Roll Legende „Buddy Holly“ in dem gleichnamigen Musical. Lassen Sie den kometenhaften Aufstieg und die weltberühmten Songs des Stars noch einmal revuepassieren.

Wir bringen Sie hin - zum Musical-Spektakel nach Hamburg und das schon ab DM 212,-



Reisepreis pro Person:

Cats:

2 Tage mit Bus ab DM 212,-

3 Tage mit Bus ab DM 365,-

Phantom der Oper:

2 Tage mit Bus ab DM 227,-

3 Tage mit Bus ab DM 375,-

Buddy Holly:

2 Tage mit Bus ab DM 212,-

3 Tage mit Bus ab DM 332,-

Reisetermine:

jede Woche an mehreren Tagen

Beratung und Buchung:

Hafermann Reisen GmbH & Co. KG

Hauptstraße 25, 58452 Witten, Tel.: 02302/20000

Hansastraße 44 (Corso-Passage), 44137 Dortmund, Tel.: 0231/ 527215

Höhne 13, 42275 Wuppertal-Barmen, Tel.: 0202/555555 oder 0202/556990

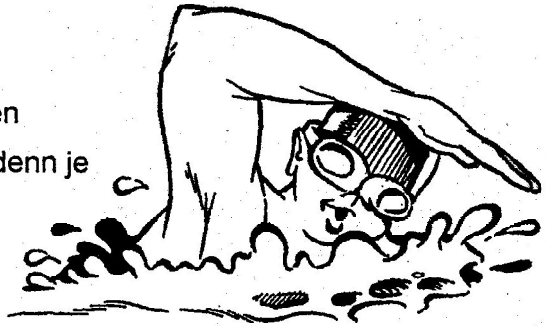
...und in allen guten Reisebüros.

**Hafermann
Reisen**

Hallenbäder in Witten - ein spritziges Vergnügen

Im modernen Ambiente
macht das Schwimmen einfach Spaß.

Hallenbäder in Witten
erfreuen sich mehr denn je
großer Beliebtheit.



Obendrein sorgen außergewöhnliche
Attraktionen und Badeveranstaltungen
für ein erfrischendes Erlebnis.



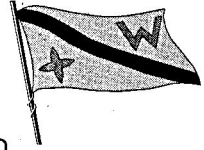
Stadtwerke
Witten GmbH

STANDORT • HIER 

**WIR FÖRDERN
DIE JUGENDARBEIT DES
RUDER CLUB WITTEN E.V.**

*Denn Nähe ist bei uns
kein Zufall,
sondern Absicht.*

Stadtsparkasse Witten 



Die Gastronomie des Ruder-Club Witten
richtet für Sie aus

Hochzeiten
Geburtstage
Jubiläen
Familienfeste aller Art

Räumlichkeiten für bis zu 120 Personen.

Auch für Nichtmitglieder

Beratung durch Frau Silberberg
Telefon 0 23 02 / 1 29 90

DAS

**Fachbüro für Urlaubs-
und Geschäftsreisen**

WITTENER REISEBÜRO

Alle Flugscheine
Alle  Fahrkarten

Gesellschafter
der DERPART Gruppe



Gerd Wedhorn 58452 Witten
Hauptstraße 7+13
Telefon (02302) 5 10 91

Rathaus

Filiale: ANNEN - Bebelstraße 2 - Telefon (02302) 6 00 91/6 00 92

Ihr ganz persönliches Kaufhaus.

Kaufringhaus

GASSMANN

Annen · Witten · Herbede · Wetter
E.-Frohnhausen · E.-Überruhr
Meinerzhagen · Viersen-Dülken



AUTO DREES oHG

Wir sind Tag und Nacht für Sie bereit!

TAXEN · MIETWAGEN

BUSSE · KRANKENWAGEN



15 45



Fliesen-
Fachgeschäft

**Gustav
Werringloer**

Eulenbaumstraße 242
44801 BOCHUM
Tel. 02 34/70 16 28
(8.00-17.00 Uhr)

privat:
Humboldtstraße 16
58452 Witten
Tel. 0 23 02/5 65 12

WIR VERMARKTEN

GEWERBLICHE IMMOBILIEN

WIE

HALLEN

BÜROS

LADENLOKALE

UND VERKAUFEN

BETRIEBE

MIT UND OHNE IMMOBILIEN

GEWERBE-IMMOBILIEN DANIEL GMBH

58454 WITTEN

FRANKENSTEINER STRASSE 3

TELEFON (0 23 02) 8 10 61

TELEFAX (0 23 02) 8 87 81



Viel Spaß beim Wunsche- Erfüllen: Im Einrichtungs- zentrum des neuen Jahrtausends!

Die Nr. 1 eröffnet Ihnen
völlig neue Wohn-Welten!
Mit phantastischer Auswahl
auf einer riesigen Ausstel-
lungsfläche. Mit Tausenden
von Wohn-Ideen für jeden
Geschmack und jeden
Anspruch. Mit vielen neuen
Abteilungen und perfektem
Service. Im Einrichtungs-
zentrum des neuen Jahr-
tausends.
Viel Spaß! ■

„Westdeutschlands
großes Einrichtungs-
Unternehmen“

Die Nr.1 – immer eine Idee voraus

OSTERMANN

WITTEN-ANNEN, A 44 Abf. Witten-Annen, Gewerbegebiet Annen, Tel.: 0 23 02 / 985-0
HAAN-OST, Rhld., A 46 Abfahrt Haan-Ost, Industriepark Ost, Telefon: 0 21 29 / 56 40